

Stiftungsarbeit positiv entwickelt

Am 08.05.2020 gründete der aus Reichenbuch stammende Politikwissenschaftler PD Dr. Hans Günter Brauch die nach ihm benannte, als gemeinnützig anerkannte Stiftung (HGB-Stiftung) für Frieden und Ökologie in Mosbach.

Die Stiftung verfolgt das Ziel, wissenschaftliche und bildungsbezogene Beiträge zur Friedensforschung und Ökologie im Anthropozän – dem „Zeitalter des Menschen“ – zu fördern. Die weltpolitische Lage seit 2020 unterstreicht nach Einschätzung der Stiftung die Notwendigkeit friedensbezogener und ökologischer Perspektiven.

Friedensökologie

Im Jahr 2017 wurden in Mosbach unter Beteiligung von Nobelpreisträger Paul J. Crutzen Fragen einer Politik im Anthropozän diskutiert. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit wurden im Februar 2025 als Open-Access-Band veröffentlicht. Die HGB-Stiftung fördert seither die Verbindung von Friedens- und Umweltforschung. Laut Satzung dient sie der Förderung von Wissenschaft, Bildung, internationalem Frieden, Umweltschutz sowie der Wechselbeziehungen zwischen Frieden und Ökologie im Anthropozän. Seit Juni 2022 verleiht die Stiftung Schülerpreise an Gymnasien im Neckar-Odenwald-Kreis.

Bis 2024 wurden insgesamt 70 dieser Preise vergeben. Ergänzt wird dies durch Exzellenzpreise und Musikpreise an Solistinnen, Solisten sowie Musikfachschafften. Auch Bücherhilfen für Schulen wurden bereitgestellt.

Ein internationaler Wissenschaftspreis für Frieden und Ökologie wird seit 2023 in Mosbach vergeben. Zusätzlich wurden internationale Anerkennungen ausgesprochen.

Ausblick

Der Wissenschaftspreis wird durch eine internationale Jury begleitet. Für das Jahr 2025 strebt der Vorstand der Stiftung – neben Hans Günter Brauch bestehend

aus der ehemaligen Umweltministerin Prof. Dr. Ursula Oswald Spring aus Mexiko, dem ehemaligen Schulleiter des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums, Dr. Hans Happes und dem früheren Landtagsabgeordneten Georg Neli – unter anderem die Erweiterung des Vorstands, die Berufung weiterer Kuratoriumsmitglieder sowie die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats an.

Langfristig soll das Wohnhaus des Stifters als öffentlich zugängliches Gäste- und Bibliothekshaus in die Stiftung übergehen. Gespräche mit der Stadt Mosbach zur Nutzung des Stiftungshauses sind im Gange.

(pm/red)